

# Inhalt

Barbara Hallensleben / Uwe Wolff

Vorwort zur zweiten Auflage ..... V

Zur Wiederentdeckung Edzard Schapers.

„Kein Landsmann sang mir gleich!“ ..... 1

## Kapitel 1

Ostrowo. Eine Welt vor dem Untergang ..... 11

*Geboren im Grenzland. Das letzte Kind.* ..... 11

*Eine Liebe in Zeiten des Krieges. Auf der Eselsbank* ..... 16

„Das Paradies und die Peri“. Erlösung durch Musik ..... 19

## Kapitel 2

Schulzeit in Hannover. Versuch einer Selbstbehauptung ..... 22

*Auf der Humboldtschule. „Schweigen wir. Oh!“* ..... 22

*Heimliche Küsse im Park. Ein kleines Paradies.* ..... 25

*Rollenspiele. Wer bin ich?* ..... 27

## Kapitel 3

Stuttgarter Theater. Schreibtherapie ..... 30

*Eigenmächtigkeit. Barlach auf der Bühne* ..... 30

*Schreiben, um zu überleben. „Der letzte Gast“* ..... 32

*In der Nervenheilanstalt. Doppelleben* ..... 34

„Die Musik der Geisteskranken“. *Das Instrument der Sprache* ..... 38

## Kapitel 4

Gärtner, Seemann, Schriftsteller.

Georg Friedrich Händel – Roman eines Grenzgängers ..... 43

*Der Händel-Roman. Eine Geschichte des Scheiterns* ..... 43

*Retter in der Not. Rudolf Pechel* ..... 46

*Herber Liebreiz. Alice Pergelbaum.* ..... 49

## Kapitel 5

Reifeprüfung in Reval. Ein Frauenleben im Osten Europas ..... 52

*Alice Pergelbaum und ihre Schwestern. Von Russland nach Estland* .... 52

*Schule in Tallinn/Reval. Ein kleiner Blick in die Geschichte* ..... 55

*Not lehrt Kraft. Der Abituraufsatz* ..... 58

## Kapitel 6

Estland. Edzard Schaper wird Autor des Insel Verlages . . . . .	61
<i>Leben nach dem Schiffbruch. Das Verhängnis</i> . . . . .	61
<i>Der Bruch mit Langen-Müller. Auf's Höchste befremdet</i> . . . . .	65
„Die Insel Tütersaar“. Katharina Kippenberg . . . . .	68
<i>Überlebensstrategie. Mitglied im Reichsverband Deutscher Schriftsteller</i> .	72
<i>Haapsalu. Junger Edzardsdottir wird geboren</i> . . . . .	75

## Kapitel 7

„Die sterbende Kirche“. Roman der Epoche . . . . .	78
<i>Katakomben-Christentum. „Ergriffenheit von der Stunde selbst“</i> . . . . .	78
<i>Baltische Russlandarbeit. Oskar Schabert und Eduard Steinwand</i> . . . . .	87
<i>Von Schaper gerettet. Das Archiv der Baltischen Russlandarbeit</i> . . . . .	95
<i>Martyrium der Lüge.</i>	
<i>Ist eine Nachfolge Christi im totalitären Staat möglich?</i> . . . . .	98

## Kapitel 8

Ich muss mein Leben ändern. Katharina Kippenberg . . . . .	104
<i>Wir sind nicht allein. Das Medium Rainer Maria Rilke</i> . . . . .	104
„Stille ist eine Weitung des Herzens ins Unendliche hinein“.	
<i>Das Jesus-Buch</i> . . . . .	112
„Glauben Sie an mich“. <i>Hypochondrischer Spuk</i> . . . . .	117
„Als sei ich allen und allem abhanden gekommen“. <i>Das Ende</i> . . . . .	123

## Kapitel 9

Ende einer Illusion. Auf der Flucht . . . . .	138
„Es war Henkerszeit, es war Blutzeit im Lande“. <i>Schloss Walbeck</i> . . . . .	138
<i>Schicksal der jüdischen Verwandten. Taktische Manöver</i> . . . . .	142
<i>Rückkehr nach Estland. „Mein Auftrag ist zu Ende“</i> . . . . .	149
„Meinen Kopf eben noch aus der Schlinge gezogen“.	
<i>Estland wird Sowjetrepublik</i> . . . . .	152
„Beabsichtigt, in Schweden zu bleiben“. <i>Fluchtwege</i> . . . . .	157

## Kapitel 10

„Ich, – das bin ich nicht“. Als Journalist in Finnland . . . . .	161
„An dieser Brust hat Edzard Schaper geweint“.	
<i>Nach dem Winterkrieg</i> . . . . .	161
<i>Finnische Freunde. Ein Netz von Beziehungen</i> . . . . .	167
„Eine Art vielköpfiger Hydra“. <i>Das politische Spannungsfeld in Helsinki</i> . 168	
<i>Der Krieg gegen die Sowjetunion. Hinter den Linien</i> . . . . .	172

## Kapitel 11

Kein Ort, nirgends. Unwirklichkeit und Angst . . . . .	183
<i>Auf Lidिंगö. Schwedisches Zwischenspiel.</i> . . . . .	183
<i>„Babylon = Stockholm“. Schweden als Land des Exils</i> . . . . .	187
<i>Rückkehr nach Finnland. Von allen Seiten bedrängt</i> . . . . .	193
<i>„Jede Flucht bedeutet so etwas wie einen Identitätsverlust“.</i> <i>Schaper wird finnischer Staatsbürger</i> . . . . .	203

## Kapitel 12

Schwedische Passion 1944-1946. Das zweifache Todesurteil . . . . .	205
<i>Ehrloser Vaterlandsverräter. Das Urteil des Volksgerichtshofes</i> . . . . .	205
<i>Einweisung in ein Internierungslager. Das moralische Todesurteil</i> . . . . .	210
<i>Widerstand und Ergebung. Doppelstrategie</i> . . . . .	216
<i>Wiedersehen mit Alice. Appell an König Gustav V.</i> . . . . .	219
<i>Medizinische Gutachten. Psychasthenia und Cholelithiasis</i> . . . . .	221
<i>Zwischen Tranås und Torpa. Der Seelsorger Bo Giertz</i> . . . . .	223
<i>Erweckte und andere Christen. Kleine Kirchengeschichte Schwedens</i> . . . . .	227

## Kapitel 13

„Bis der Wahnsinn dieser Zeit sich gelegt hat“.

Ein Sturm bläst durch die Welt . . . . .	231
<i>Birger Forell. Werke der Barmherzigkeit</i> . . . . .	231
<i>Flucht in die Wälder. Nervenzusammenbruch und Suizidgefahr</i> . . . . .	237
<i>„Ich bin fremd, wo immer ich bin“. Wohin soll ich gehen?</i> . . . . .	241
<i>Nach dem Tod von Katharina Kippenberg. Der Flug nach Zürich</i> . . . . .	251

## Kapitel 14

In der Schweiz. Das Leben geht nicht einfach weiter . . . . .	259
<i>Zürich. Freunde der ersten Stunde</i> . . . . .	259
<i>Wiederbegegnung mit Anton Kippenberg.</i> <i>„Um Gottes willen – mit Ihrem Namen!“</i> . . . . .	264
<i>Zu Gast bei Max und Dorothee Wehrli. Ein Elefant, der Edzard hieß</i> . . . . .	266
<i>„Dies freilich wäre ein Inselband, der sich sehen lassen könnte!“</i> <i>Der große, offenbare Tag</i> . . . . .	268

## Kapitel 15

Versuch über die Gnade. Das Paradox der Freiheit . . . . .	275
<i>Gefangen in sich selbst. Der Mensch in der Zelle.</i> . . . . .	275
<i>Keine Zuflucht im Insel Verlag. Absage und Lesereisen</i> . . . . .	280
<i>„Eine Reise in die Provinzen seines Herzens“. Fahrt nach Finnland.</i> . . . . .	284
<i>Schweizerischer Staatsschutz. Vorträge und Lesereisen</i> . . . . .	288
<i>Sehnsucht nach Gemeinschaft. Albert Carlen</i> . . . . .	289

## Kapitel 16

„Eine lange entbehrte und innig gesuchte Einheit des Lebens wiederfinden“. Die Konversion . . . . .	291
„ <i>Gravitation der Sehnsucht</i> “. Petter Moen. . . . .	291
<i>Wundersamer Schafstall.</i>	
<i>Erste Kommunion im Wallis und Firmung in Einsiedeln</i> . . . . .	294
<i>Begegnung mit einem Denunzianten.</i>	
<i>Gunnar Granbergs Entschuldigung</i> . . . . .	297
„ <i>Krater der Melancholie</i> “. <i>Verhüllte Tage</i> . . . . .	300

## Kapitel 17

„Dieser Ozean von Leid“. Kriegserinnerungen . . . . .	303
<i>Der Gulag am Eismeer. „Hinter den Linien“</i> . . . . .	303
„ <i>Vergesst uns nicht! Auch wir sind Europa!</i> “	
<i>Ein Freund des estnischen Volkes</i> . . . . .	309
„ <i>Stalin geht – Schaper kommt</i> “. <i>Wiedersehen mit Rudolf Pechel</i> . . . . .	311
„ <i>Die letzte Welt</i> “. <i>Eschatologische Kammermusik</i> . . . . .	314
<i>Auf verlorenem Posten. Der 50. Geburtstag.</i> . . . . .	316
<i>Geisterbahn und Bärenfell. Selbstparodien</i> . . . . .	319
<i>Der vierte König lebt. Eine radikale Autobiographie</i> . . . . .	322

## Kapitel 18

Letzte Jahre. „Ich habe nichts mehr von dem, was ich dir mitbringen wollte“ . . . . .	328
<i>In der Nacht des Glaubens. Nimm dein Verhängnis an!</i> . . . . .	328
<i>Der 60. Geburtstag. Die Preise machen vor allem müde</i> . . . . .	333
<i>Das Alterswerk. „Ich lebe noch!“</i> . . . . .	338

## ANHANG

A. Edzard Schaper, Lebenslauf . . . . .	345
B. Fotogalerie . . . . .	350
C. Bibliographie . . . . .	351
D. Dank . . . . .	373
Namensregister . . . . .	375
Fotonachweis . . . . .	384